

# Kinderhilfe für Siebenbürgen e.V.

Grefenstraße 8

38871 Stapelburg

Tel.: 039452/48835

[www.kinderhilfe-siebenbuergen.eu](http://www.kinderhilfe-siebenbuergen.eu)

Mail: [kinderhilferum@aol.com](mailto:kinderhilferum@aol.com)

## Unser Stern

Es gibt Dinge im Leben, die kann man nicht wirklich beschreiben, nicht aufmalen und kaum erzählen. Sie sind so einzigartig wie die Seele eines jeden Menschen.

Sie lehren uns, sie können uns glücklich machen oder auch verletzen und doch bleiben sie doch ein Leben lang in unserer Erinnerung und egal was wir auch tun, wohin wir gehen, ob es schneit oder die Sonne scheint, sie verblassen nie.

Manchmal kann das etwas Gutes sein, oder auch etwas sehr Ernstes. Aber egal, was es ist, es macht uns zu dem, was wir sind.

Ich war immer eine junge Frau, die gleichgültig, was sich vor mir befand, nie auch nur im Entferntesten daran glaubte, dass man etwas nicht schaffen kann. Dass man sich beugen muss oder ähnliches und ich war mehr als überzeugt von mir.

Doch dann kam die Zeit in der ich einsehen musste, dass es wohl dann doch Grenzen gibt. Nur leider handelte es sich bei diesen Grenzen um kleine Kinderseelen, die drohten den Boden unter den Füßen zu verlieren. Es kam eine Angst in mir hoch, die ich nicht beschreiben kann, es war die Angst, sie hungern sehen zu müssen. Ein Gedanke, den ich nicht ertragen konnte. Und so lebte ich jeden Tag, drehte jeden Cent um, um das Kinderhaus am Leben zu halten und doch wurde es immer weniger und ich wusste nicht, was ich tun sollte. Irgendwann habe ich Ihnen den Brief geschrieben, aber glauben Sie mir, ich war auch, wenn ich hier allen sagte, dass es weitergehen würde, schon lange sicher, dass wir untergehen würden. Immer hatte ich auf die Großen, die EU gehofft und es dauerte lange, bis ich begriff, dass hier niemand kommen würde um das Kinderhaus zu retten. Immer wenn ich die Kinder ansah, dann kamen mir die Tränen, denn das Leben, was sie jetzt erwarten würde, war mir nur allzu klar.

Und so habe ich eines schönen Tages in meiner ersten Klasse gesessen und versucht den Kindern das beizubringen. Es regnete an dem Tag und es regnete auch in meinem Herzen. Ich sah den Regen und fragte mich wie viele Tränen hat der Himmel? Was kommt als nächstes? ich war versunken in solchen Gedanken. Es gab noch den Wunsch nach dem Wunder, aber ich zwang mich realistisch zu sein.

Und dann, wie aus dem NICHTS klingelte mein Handy, es war meine Mama und sie konnte selbst kaum sprechen.

Sie brauchte einige Minuten um mir zu erklären, dass es einige bereits größere Spenden gegeben hatte. Sie waren einfach auf dem Konto der Kinderhilfe angekommen. Es war bereits genug Geld für einen Monat Essen im Kinderhaus.

Ich zitterte und musste mich am Fensterbrett abstützen um nicht den Verstand zu verlieren. War das möglich? Müssen wir nicht schließen? Ich sah in den Regen und dankte dem Himmel. Aber es dauerte einige Zeit bis ich begriffen hatte, dass das Wunder eingetreten war.

Wir, die wir hier am ... der Welt sitzen und man hatte uns gehört. Sie haben uns gehört und Sie haben gehandelt, ganz leise und doch mit großer Wirkung. Ich weiß nicht, was passiert wäre, wenn Sie nicht geholfen hätten, es wäre auf jeden Fall unser Untergang gewesen. Auch meiner, denn die Kinder sind ein Teil von mir, ich halte es nicht aus, sie leiden zu sehen und auf sie hätte das Nichts gewartet. Und das Nichts kann manchmal schlimmer sein, als der Tod.

Ich hatte niemals damit gerechnet, dass Sie sich in diesem Maße hinter uns stellen würden.

Möge an diesem Weihnachten ein Stern über Sie scheinen, der uns vereint, denn die Liebe hat gewonnen. es wird weitergehen, und es wird gut werden.

Jetzt gibt es viel zu tun. Supermärkte absuchen nach guten Angeboten. Weihnachtsfeiern vorbereiten. Hunger bekämpfen, Menschen trösten, Licht anzünden gegen die Hoffnungslosigkeit, Perspektiven geben und diesen Ort hier zu einem etwas Besseren zu verwandeln. Wenn es Sie nicht gegeben hätte, dann wäre vielleicht der Kampfgeist in mir doch einmal erloschen. Aber jetzt bin ich mir doch wieder ganz sicher, es gibt Wunder und sie passieren. Sie haben eins wahr werden lassen.

Nun wird der Winter kommen und es wird sicher hart werden, aber es wird ein Kinderhaus und vielleicht auch eine Winterhilfe für Familien geben.

Es wird niemals leicht werden, aber eins ist mir klargeworden: ALLES ist möglich, wenn man nur daran glaubt.

Mein Team und ich wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit und vielleicht sehen auch Sie den Stern am Himmel, den ich am Weihnachtsabend am Himmel suchen werde. Er ist das Symbol der Kinder und des Lebens und etwas, dass uns alle eint. In Menschlichkeit, Vertrauen und Liebe. Für eine bessere Welt, für unsere Kinder und deren Kinder. Nicht, weil wir es müssen, weil wir es wollen. Denn genau das haben Sie mir gezeigt.

Ihre Jenny Rasche

Rumänien im Dezember 2012



Spendenkonten

Harzsparkasse, BLZ: 810 520 00, Kto: 300 64 596 1

Volksbank Wernigerode, BLZ: 278 932 15, Kto: 101 800